

## Auf einer klaren Linie

Wie die Prümer GmbH Routine- und komplexe Industrieabbrüche anpackt

**LÜNEN (SR).** Über 40 Jahre lang war dies die erste Anlaufstelle für Cat Baumaschinen im Ruhrgebiet – die Zeppelin Niederlassung in der Graf-Zeppelin-Straße in Oberhausen. Weil das Bauwerk in die Jahre kam, musste es einem Neubau an der gleichen Adresse weichen, der sich derzeit im Rohbau befindet und 2017 fertig gestellt sein soll. Für den Abbruch zeichnete das Unternehmen Prümer aus Lünen verantwortlich.

„Als langjähriger Zeppelin-Kunde war es uns eine Herzensangelegenheit, nach der Entkernung und dem Ausbau der Schadstoffe den Rückbau anzupacken“, so Mario Prümer, Firmeninhaber. Der Gebäudekomplex aus Stahlbeton bestand aus Büros, Werkstatt und Lager und machte über 20 000 Kubikmeter umbauten Raum aus. Wie sich bei den Gründungen zeigte, war die Niederlassung auf soliden Fundamenten errichtet worden – „typisch für die damalige Zeit, in der man langfristig gebaut hat“, meint der Geschäftsführer. Die Fundamente wurden komplett rückgebaut – die entsprechenden Hohlräume wieder verfüllt. Auf die umliegende Bebauung und die Nachbarschaft wurde dabei stark Rücksicht genommen, was Lärminderung und Staubbindung betraf. „Hier wurden sämtliche technischen Möglichkeiten ausgeschöpft, die machbar sind. Das hat alles gut geklappt“, fügt er hinzu. Kein Wunder, denn für einen Abbruchspezialisten waren dies alles Routinearbeiten, die er mit seiner neuesten Errungenschaft in Form des Cat Kettenbaggers 336F sowie des Vorgängers, einem Cat 336E, bewältigte.

Um die Technik und den Maschinenpark sowie das operative Geschäft auf den Baustellen kümmert sich Peter Prümer. Cat Maschinenteknik wie diese oder die anderen Kettenbagger 314, 320, 329, 330 und 349 bezieht das Unternehmen von Jörg Fechner. Der leitende Verkaufsrepräsentant der Zeppelin Niederlassung Oberhausen betreut den Betrieb seit sechs Jahren. „Wir waren schon immer aus auf eine klare Linie in unserem Maschinenpark. Aus der Historie und emotionaler Verbundenheit hat bei uns Zeppelin-Cat einfach starkes Gewicht“, erklärt Mario Prümer. Die Kundenbeziehung zwischen Prümer und Zeppelin besteht allerdings schon länger – Michael Heidemann, Vorsitzender der Geschäftsführung bei Zeppelin Baumaschinen und von 1992 bis 1996 Niederlassungsleiter von Oberhausen und seit 36 Jahren in Branche, stand bereits im Kontakt zu seinem Vater und Großvater.

Mit Transporte von Kohle hatte einst der Urgroßvater Mitte der 60er-Jahren begonnen. In Richtung Rückbau und Verschrottung entwickelte sich der Betrieb

dann unter der Leitung des Großvaters Heinrich Prümer weiter. Heinz Prümer übernahm ihn dann in den 80er-Jahren mit sechs Mitarbeitern. Seitdem wirkt auch Peter Prümer mit. Mario Prümer ist seit 1994 im Unternehmen beschäftigt. Nachdem in den 90er-Jahren bis zur Jahrtausendwende das Kerngeschäft eher aus Erd- und Kanalbau sowie Transportleistungen bestand, verlagerte sich bis heute das Tätigkeitsfeld immer mehr in den Bereich des Rückbaus und des Bauschuttrecyclings.

„Was ich von meinem Vater übernommen habe: gesund wachsen“, unterstreicht Mario Prümer. So soll die Mitarbeiterzahl konstant bleiben – rund 40 Beschäftigte zählt das Unternehmen heute. Seit Neuestem sind darunter auch zwei Auszubildende im Bereich Baugeräteführer, um dem Personalmangel auf der Baustelle entgegenzuwirken. Seit 2016 ist die Prümer GmbH zugelassener Ausbildungsbetrieb. Nach dem Tod des Vaters 2012 hat Mario Prümer das Unternehmen umstrukturiert. Es wurden eine Holding sowie die Wertstoffzentrum Lünen GmbH gegründet. Denn es ist geplant, dass das Wertstoffzentrum eine Bauschuttaufbereitungsanlage in direkter Nachbarschaft zum Firmensitz betreibt, um die eigenen Mengen an Bauschutt, die auf den Baustellen anfallen, aufbereiten zu können.



Als langjähriger Kunde war es eine Herzensangelegenheit, den Rückbau der Zeppelin Niederlassung Oberhausen anzupacken. Fotos: Zeppelin



Unternehmer Mario Prümer (links) im Gespräch über die Entwicklung des Familienbetriebs mit Michael Heidemann, Vorsitzender der Geschäftsführung bei Zeppelin Baumaschinen. Als ehemaliger Niederlassungsleiter von Oberhausen und seit 36 Jahren in Branche, hielt er bereits Kontakt zu dessen Vater und Großvater.

Derzeit agieren Cat Baumaschinen in Selm, wo früher getanzet wurde: in der ersten Disco in NRW, die in den 80er-Jahren eine Lasershow aufbieten konnte. Doch das ist beileibe nicht die einzige Baustelle. Das Unternehmen ist grundsätzlich in NRW tätig. Aufträge werden quereb abgewickelt für Privat- und Industriekunden, Wohnungsbaugesellschaften sowie öffentliche Auftraggeber. „Haben unsere Stammkunden Baumaßnahmen außerhalb, dann gehen wir auch schon mal weiter weg. Doch trotz der guten Autobahnbindung bei uns in NRW ziehen selbst Baustellen in Köln

einen gewissen Montageaufwand für unser Team und die Logistik nach sich. Das muss man einfach berücksichtigen“, erklärt Mario Prümer.

In Kamp-Lintfort wird derzeit eine Nebenschichtenanlage rückgebaut. Es geht um 55 000 Kubikmeter umbauten Raum. Dabei muss ein 56 Meter hoher Turm so in seiner Höhe gestutzt werden, dass ihn dann Longfrontbagger weiter bearbeiten können. Die Besonderheit der Konstruktion: Im Inneren liegt das massive Schachtgerüst aus Stahl und drum herum ein Stahlbetonkorpus. Große Industrieabbrüche wie diese sind eine der wesentlichen Stärken des Unternehmens. Da sind viele Aspekte zu berücksichtigen, wie die Entgasungseinrichtungen. „Sie müssen mit entsprechenden Metallkonstruktionen geschützt werden, bevor sie eine Schachthalle abbrechen“, so der Geschäftsführer. Aufwendig sind Rückbauarbeiten an Schachtanlagen, wenn entsprechende behördliche Auflagen zu berücksichtigen sind, weil deren Gerüste unter Denkmalschutz stehen und folglich nicht beschädigt werden dürfen. In solchen Fällen muss dann sehr filigran gearbeitet werden. Nicht weniger heikel: die Sprengung des 44 Meter hohen Förderturms des Schachts Voerde, die das Unternehmen samt Rückbau im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft vollzogen hat. Da ist dann weniger der reine Maschinenabbruch gefragt, der ansonsten zusammen mit

der vorgeschalteten Sanierung und der Aufbereitung des Recyclingmaterials das Kerngeschäft bildet.

Eine andere Form der Herausforderung musste beim Rückbau einer Industrieanlage mitten im Waldgebiet „Haard“ in Haltern am See gemeistert werden. Es ging um 98 000 Kubikmeter umbauten Raum. Die baulichen Anlagen waren komplett zurückzubauen und von der Fläche zu entfernen sowie das Gelände in den Ursprungszustand zu versetzen. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde eine kleine Bunkeranlage zu einem Winterquartier für Fledermäuse umgebaut. Des Weiteren gehörte zum Auftrag, die angefallenen Betonmassen in Höhe von 40 000 Tonnen zu einem Material für eine Gasdränage mit einer Körnung von 8/16 Millimetern zu verarbeiten.

In Kürze beginnt der kontrollierte Rückbau einer 220 Meter langen Rohrbrücke über die Emscher und den Rhein-Herne-Kanal, den die Prümer GmbH zusammen mit einem Argepartner übernimmt. Hier gilt es darauf zu achten, dass dabei keine Teile ins Wasser fallen. „Weitere Herausforderung ist: Innerhalb der Baustelle läuft eine 800er-Haupt-Gasleitung der Stadt Gelsenkirchen. Sie zu sichern, ist mit einem entsprechend hohen logistischen Aufwand verbunden“, so Mario Prümer. Die Brücke wird in drei Teilen – einmal zu Land und zweimal über Wasser, spricht der Emscher und dem Kanal – demontiert. Vorgesehen ist dafür ein knappes Zeitfenster, um den Schiffsverkehr nicht länger als nötig zu beeinträchtigen.

Andere Kompetenzen muss die Prümer GmbH beim Rückbau von Altenheimen an den Tag legen, die das Unternehmen verstärkt in den letzten Jahren vollzogen hat. Im Neubau nebenan residierten bereits die Bewohner des Altenheims. Die Abbrucharbeiten mussten ausgeführt werden, ohne diese groß zu beeinträchtigen. „Das mag für manchen nicht ganz so spektakulär sein, aber da muss man die Lärm- und Staubbelastung eindämmen und es gehört entsprechendes Fingerspitzengefühl dazu, dass die Bewohner nicht wesentlich gestört werden“, verdeutlicht der Firmenchef. Aber auch das beherrscht der Familienbetrieb.

Anzeige



# WUNSCHZETTEL SCHON GESCHRIEBEN?

JETZT MIETEN, WAS  
DAS HERZ BEGEHRT.





0800-1805 8888 (kostenfrei)  
www.zeppelin-rental.de

AM BAU ZUR STELLE

ZEPPELIN

